

# „Wir investieren in Prozessoptimierung und ein weiteres Werk in China“

Der Maschinen- und Anlagenbauer Wemhöner investiert in die Zukunft. Während Mitte Juli eine neue Produktionshalle am Firmensitz eingeweiht wurde, plant das Unternehmen die Errichtung eines zweiten Produktionsstandortes in China. material+technik möbel besichtigte den Erweiterungsbau in Herford und sprach mit Heiner Wemhöner (CEO) über die Gründe für die millionenschweren Investitionen in Deutschland und in Asien.

**m+t:** Herr Wemhöner, der Neubau lässt Ihre Produktionsfläche in Herford nochmals kräftig anwachsen. Ist die Nachfrage nach Ihren Maschinen so stark gestiegen?

**Wemhöner:** Bei dem Neubau stand nicht die Kapazitätserweiterung im Vordergrund. Vielmehr haben wir unsere internen Abläufe optimiert und auch einen Teil des Maschinenparks zur Teilebearbeitung erneuert, die komplett in den Gebäudekomplex einziehen werden. Durch den Umzug aus den bisherigen Hallen haben wir Fläche gewonnen, die wir bei Bedarf zur Kapazitätsausweitung einmal nutzen könnten. Derzeit ist dies allerdings nicht erforderlich.

**m+t:** Können Sie den Lesern etwas über den Neubau und die Investitionssumme berichten?

**Wemhöner:** Gegenüber unserem Firmengelände hatte mein Vater in den 80er Jahren vorausschauend eine Freifläche erworben und dort drei Hallen mit knapp 3.000 m<sup>2</sup> Fläche errichtet, die wir zunächst vermieteten und aufgrund der gestiegenen Nachfrage erst seit fünf Jahren selbst nutzen. Wir haben nun zwei weitere Hallen mit rund 2.000 m<sup>2</sup> Fläche angebaut und konzentrieren im gesamten Komplex unsere Werkzeugmaschinen für die Teilefertigung und -bearbeitung. Alle Hallen wurden mit Hilfe einer futuristischen Außenverkleidung zu einer architektonischen Einheit verbunden und dem bestehenden Design unseres Standortes ange-

passt. Insgesamt stehen uns damit nun rund 20.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche in Herford zur Verfügung. Der fast 14 Meter hohe Neubau hat uns vier Millionen Euro gekostet, weitere acht Millionen investierten wir in die neuen Maschinen, darunter eine große Portalfräsmaschine von Waldrich Siegen sowie diverse hochmoderne Fräs- und Drehautomaten. Allein die Fräsmaschinen verdoppeln unsere Kapazität auf diesem Gebiet. Außerdem werden erstmals Roboter zum Einsatz kommen. Gleichzeitig entzerren wir die Abläufe, da die Anlieferung von Material und die Auslieferung der Maschinen künftig über verschiedene Tore abgewickelt werden können. Bleche und Konstruktionsstahl etwa kommen direkt an der Halle an, in der sie auch bear-

beitet werden. Die Abläufe in Herford werden dadurch schlanker und effizienter.

**„30 Prozent steuert China zum Umsatz bei“**

**m+t:** Solche millionenschweren Investitionen setzen eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung voraus. Wie steht das Unternehmen aktuell da?

Der Maschinenbauer aus Herford peilt für 2018 einen Umsatz von mehr als 130 Mio. Euro an.

*The mechanical engineering specialist based in Herford is aiming to achieve sales in excess of EUR 130 million in 2018.*

Exklusiv vor Ort

Exclusive on the spot



**Wemhöner:** Im Maschinenbau verläuft die Geschäftsentwicklung bekanntlich in Zyklen. Der aktuelle Zyklus hält für Wemhöner erfreulicherweise seit einigen Jahren an und beschert dem Unternehmen eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung beim Umsatz. 2017 erzielten wir mit rund 500 Mitarbeitern einen Umsatz von 120 Mio. Euro, im laufenden Jahr wollen wir mehr als 130 Mio. Euro erreichen. Angesichts des guten Auftragseingangs rechne ich damit, dass wir unser Umsatzziel erreichen werden.

**m+t:** Nicht der komplette Umsatz wird vom Stammwerk in Herford erzielt. Welchen Anteil steuert der chinesische Standort bei?

**Wemhöner:** Wir haben uns 2005 zum Bau einer Betriebsstätte in China entschlossen und bereuen ihn keineswegs. Seit dem Start der Produktion im Jahr 2007 gelten in China vergleichbar hohe Qualitätsansprüche wie bei unseren in Herford produzierten Anlagen und das hat sich bezahlt gemacht: 2017 steuerte unser Werk mit seinen 180 Mitarbeitern bereits rund 30 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Etwa ein Drittel der Produktion wird exportiert. In den nächsten Jahren wird dieser Anteil sicherlich auf 50 Prozent steigen. Nach mehrfachen Erweiterungsbauten beläuft sich die Produktionsfläche dort heute auf über 10.000 m<sup>2</sup>.

**m+t:** Werden in China die gleichen Maschinen wie in Herford gebaut?

**Wemhöner:** Sowohl in Herford als auch in China bauen wir ausschließlich auftragsbezogen. Allerdings produzieren wir in China hauptsächlich unsere „Vario-Pressen“, da im Gegensatz zu Westeuropa tiefgezogene Oberflächen weiterhin gefragt sind. Jährlich verlassen mehr als 60 solcher Anlagen die Produktionsstätte in China. Eine Membranpresse, die wir vor wenigen Tagen auf der Messe IWF in Atlanta ausstellten, war bereits lange vor Messestart verkauft und wird direkt aus Atlanta an den Kunden ausgeliefert. Ein Beweis dafür, dass diese Produktgattung weltweit gefragt ist.

Für das Gesamtunternehmen sind allerdings Kurztakt-Pressen das wichtigste Standbein. Sie machen über 80 Prozent des Umsatzes aus.



Aus diesem Grund wird Wemhöner weltweit auch als Marktführer angesehen, wie eine jüngste Untersuchung ergeben hat. Insbesondere die Synchronporen-Technologie hat den Absatz von KT-Anlagen beflügelt. Weiteren Schub brachten Weiterentwicklungen hinsichtlich Schnelligkeit, Effizienz und Verkettungsmöglichkeit. Sie haben zu zahlreichen Neuanschaffungen bei unseren Kunden aus der Holzwerkstoffindustrie geführt.

**„Wemhöner wurde zum Weltmarktführer gekürt“**

**m+t:** Sie erwähnten gerade, dass Sie als Weltmarktführer angesehen werden. Welche Untersuchung liegt dieser Einschätzung zugrunde?

**Wemhöner:** Meine Angaben beziehen sich auf eine Analyse der Henri

B. Meier Unternehmensschule der Universität St. Gallen, die in Zusammenarbeit mit der Akademie Deutscher Weltmarktführer (ADWM) die Weltmarktführer in Deutschland, Österreich und der Schweiz erforscht und einen Weltmarktführerindex entwickelt hat. Hierin wurde Wemhöner im Segment „Veredelung von Holzwerkstoffen: Kurztaktpressen-Anlagen zur Melamin direktbeschichtung und „3D-Vario-pressen“ zum „Weltmarktführer – Champion 2018“ gekürt.

**m+t:** Welche weiteren Technologien tragen zum Umsatz bei?

**Wemhöner:** Der strukturelle Wandel in der Möbelbranche hat natürlich auch unser Produktportfolio verändert. Weltweit gesehen sind nach KT-Pressen die zuvor erwähnten Tiefzieh-Anlagen das zweitwichtigste Standbein. Auch An-

**Heiner Wemhöner:** „Qualität spielt bei uns die Hauptrolle“  
*“Quality plays the main role with us”*

lagen für die Türenherstellung steuern zum Umsatz bei. Auf Kundenwunsch bauen wir zudem Direktdruckanlagen, Kaschieranlagen und sehen uns bei anderen Technologien, die in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen haben, ebenfalls als kompetenter Partner für die Holzwerkstoffindustrie. Wir können durch unseren Portfolio-Mix zugleich Absatzschwankungen bei einzelnen Produktparten besser abfangen. Außerdem sehe ich mich in meiner Entscheidung bestätigt, das Unternehmen 2006 in „Wemhöner Surface Technologies“ umbenannt zu haben: Oberflächen spielen im Einrichtungsbereich heute eine wichti-



ge Rolle und Wemhöner signalisiert mit dem Firmennamen, dass das Unternehmen der richtige Partner für alle Oberflächentechnologien ist.

**m+t:** Wie sieht es mit neuen Technologien wie dem Digitaldruck aus?

**Wemhöner:** Wie Ihre Leser sicherlich wissen, sind wir seit dem Jahr 2010, als wir unsere erste Digitaldruckanlage bei einem Kunden installierten, auf diesem Gebiet aktiv. Wir glauben aber nicht, dass diese Technologie völlig den Kinderschuhen entwachsen ist. Ich sehe da noch eine Menge Entwicklungsarbeit auf die Maschinenbauer zukommen, damit die Anlagen wirklich allen Ansprüchen für eine industrielle Produktion genügen können. Wemhöner hat derzeit ei-

nige wenige Digitaldruckanlagen am Markt. Das liegt daran, dass für uns weniger die Menge an ausgelieferten Anlagen als vielmehr deren Zuverlässigkeit im Vordergrund stand. Daher entstanden solche Anlagen ausschließlich auf Wunsch und in Zusammenarbeit mit dem Kunden und wir machten ihm auch klar, mit welchen Vor- und Nachteilen er bei dieser neuen, richtungsweisenden Technologie zu rechnen hat. Auf diese Weise haben wir unseren guten Ruf nicht ruiniert.

**„Zur Ligna kommt eine Single-Pass-Anlage“**

**m+t:** Ihre Digitaldruckanlagen basieren auf der Multipass-Technologie, während Mitbewerber hauptsächlich in die Entwicklung

von Single-Pass-Anlagen investierten. Glauben Sie nicht an die Single-Pass-Technologie?

**Wemhöner:** Wie zuvor gesagt, steht der Qualitätsanspruch bei uns an vorderster Stelle. Von Wemhöner erwarten die Kunden, dass auch neue Technologien wie der Digitaldruck rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr in Betrieb sind und das ohne Ausfallzeiten. Das sind sie von unseren Kurztakt-Pressen gewohnt. Aber auch dieser Pressentyp hatte Zeit gebraucht, um seine heutige Perfektion zu erreichen. Daher wird Wemhöner erst auf der Ligna 2019 eine Single-Pass-Digitaldruckanlage präsentieren, die unseren gehobenen Qualitätsansprüchen und denen unserer Kunden gerecht werden kann. Ich gehe außerdem

Im neuen Hallenkomplex auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird die Teilefertigung konzentriert.

*Parts production is concentrated in the new hall complex across the street.*

davon aus, dass Digitaldruck eines der Kernthemen der nächsten Ligna werden wird.

**m+t:** Worin wird sich Ihre Single-Pass-Anlage von bestehenden Lösungen unterscheiden?

**Wemhöner:** Gerade beim Digitaldruck spielt eine stabile Bauweise eine große Rolle, denn im Dauereinsatz darf sich die Konstruktion nicht verändern. Das ist bei der Synchronporenteknik auf KT-Anlagen ein entscheidender Aspekt und gilt noch mehr für Digitaldruckanlagen, bei denen synchrone Oberflächentaktik ebenfalls gefragt ist. Der Papiertransport muss also millimetergenau sein, damit das gedruckte Dekor mit der Haptik bei den hohen Vorschüben harmonisieren kann. Da wir ausschließlich auf wasserbasierte Tinten setzen, spielt auch das Zusammenspiel von Tinte und Druckkopf eine Rolle. All diese Aspekte haben wir schon bei unseren Multipassanlagen berücksichtigt und werden dies auch bei der Single-Pass-Anlage tun. Ich bitte aber um Verständnis, dass ich weitere Details aus Wettbewerbsgründen nicht verraten kann und will.

**„Synchronporen weiter auf dem Vormarsch“**

**m+t:** Das jetzt geführte Interview erscheint in der Spezialausgabe

**“We are investing in process optimisation and another plant in China”**

*In mid-July, Wemhöner Surface Technologies inaugurated a new production hall at the company headquarters in Herford. In an interview with material+technik möbel, Heiner Wemhöner (CEO) explains that the focus of the new building was not on capacity expansion but on optimising internal processes. Two more halls with around 2,000 m<sup>2</sup> of floor space were added to existing halls. In the entire building complex totalling almost 5,000 m<sup>2</sup>, all machines for the parts production and processing are now concentrated. The machinery and plant manufacturer has invested a total of EUR 4 million in the buildings, and another EUR 8 million in new, state-of-the-art milling machines and automatic lathes. At the same time, the processes are equalized, since the delivery of material and the despatch of the machines can be handled in the future via different gates. Sheet material and structural steel, for example, arrive directly at the hall, where they are also processed. The processes in Herford thereby become slimmer and more efficient. But Wemhöner is not only investing in its German location. In China, construction of another production facility is planned to start by the beginning of 2019, in which lacquering machines will be built in the future. For this purpose, a new company, the Wemhoener (Changzhou) Machinery Technology has been set up. It has its headquarters in the same city as the previous factory, the Wemhoener (Changzhou) Machinery Manufacturing. Last year, the plant, which was commissioned in 2007, already contributed approx. 30 per cent to total sales of EUR 120 million. With around 500 employees worldwide, Wemhöner plans to achieve sales of over EUR 130 million in the current year. The company is also optimistic about its further business development. Due to further orders for short cycle presses with synchronous pore technology, the CEO continues to see this proven technology as being on the rise. At the same time he announced the premiere of the first single-pass digital printing system from Wemhöner for the Ligna 2019. So far, the company is only building digital printing systems with multi-pass technology.*

## SCHICHTSTOFFE UND KOMPACT- PLATTEN FÜR DEN INNENAUSBAU



„Structures of Surfaces“ in der die Entwicklung bei allen Möbeloberflächen beleuchtet wird. Sicherlich interessiert unsere Leser Ihre Einschätzung und Prognose zur künftigen Entwicklung der diversen Oberflächenprodukte.

**Wemhöner:** Da wir aktuell weitere Aufträge für Kurztaktpressen mit Synchronporenteknologie erhalten haben, sehe ich diesen Bereich weiter auf dem Vormarsch. Durch die authentische Oberflächenoptik und poren-synchrone Haptik werden Einrichtungsgegenstände deutlich aufgewertet und können selbst hygienische Anforderungen erfüllen. Dies geht verständlicherweise zu Lasten von Furnieren, die im Möbelbau wohl weiter an Bedeutung verlie-

ren dürften. Der zuvor erwähnte Digitaldruck wird in fünf bis zehn Jahren sicherlich eine größere Rolle als bisher in der Einrichtungsindustrie spielen und vielleicht kehren auch in Westeuropa wieder tiefgezogene Möbelfronten zurück, die in Asien und Osteuropa noch immer gefragt sind.

**m+t:** Die Lackindustrie wartet ebenfalls mit innovativen Neuerungen auf. Steuert Wemhöner hier ebenfalls die erforderlichen Technologielösungen bei?

**Wemhöner:** Lackauftragsanlagen zählen seit Jahren zu unserem Portfolio und sind beim Direktdruck wichtiger Bestandteil der Anlagen. Auf die wachsende Präsenz von Lack reagieren wir und werden im nächsten Jahr einen-

Insgesamt vier Mio. Euro investierte Wemhöner in den Bau der neuen Halle.

*Wemhöner invested a total of EUR 4 million in the construction of the new building.*

zweiten Standort in China errichten. Dort wollen wir hauptsächlich Lackauftragsmaschinen bauen.

**m+t:** Wieso erweitern Sie nicht einfach den bereits vorhandenen Standort?

**Wemhöner:** Da wir in dem neuen Werk andere Maschinen produzieren wollen, haben wir hierfür eine eigene Firma gegründet und ihr den Namen Wemhoener (Changzhou) Machinery Technology gegeben. Die neue Produktionsstätte wird also in der gleichen Stadt ihren Sitz haben, in der sich bereits die Wemhoener (Changzhou) Machinery Manufacturing befindet. Der Baubeginn soll Anfang 2019 erfolgen. Wie das vorhandene Werk soll der neue Betrieb in mehreren Schritten erweitert werden und wird dann über eine ähnliche Produktionsfläche verfügen.

**m+t:** Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte  
Richard Barth.

Hochmoderne Werkzeugmaschinen sowie Roboter optimieren künftig die Fertigungsabläufe bei Wemhöner.

*State-of-the-art machine tools and robots will optimise the production processes at Wemhöner in the future.*

Photos: Barth



ENTDECKEN SIE  
DIE VIELFALT DER  
AKTUELLEN  
GETALIT-  
KOLLEKTION!

Fordern Sie jetzt  
Ihr Informations-  
material an.

**WESTAG &  
GETALIT AG**

www.westag-getalit.com